

# Die Weinprobe

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

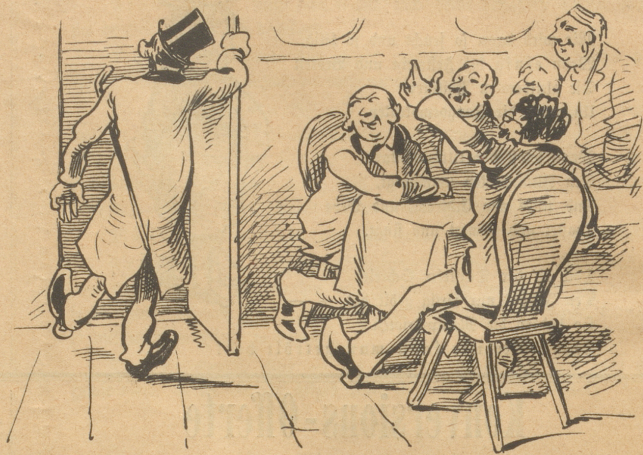
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Weinprobe.



Der Wirth zur langen Bank  
Hatt' einen neuen Trank;  
Den mußte man studiren  
Nattürlich und probiren.



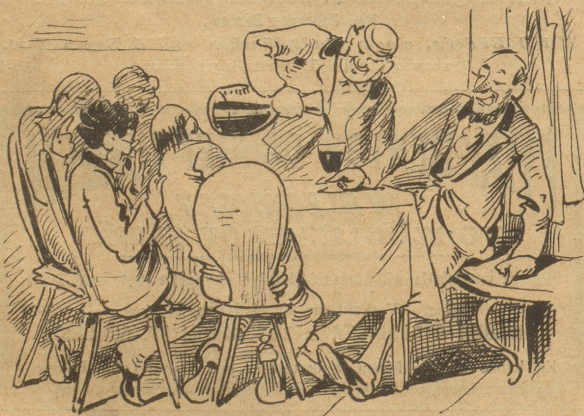
„Lacht nur, ihr dummes Pack,  
Ihr habt mich nicht im Sack!“  
Er trollt sich aus der Thüre,  
Damit man ihn nicht führe.



Man fand den Tropfen ächt,  
Der Präses sagt: „Nicht schlecht!“  
Und goß die gold'ne Quelle  
Den Hals hinunter schnelle.



Da plötzlich: „Mordio!“  
Schrie es und „Helfio!“  
„Es will mich Einer töbten!  
O, helft mir aus den Nöthen!“



Der Wirth darob erfreut,  
Das Gläschen stets erneut.  
Die Andern sind hübsch stille,  
Auf daß der Wirth ihn fülle.



Und als man in die Nähe kam,  
Man wahr ein großes Wunder nahm.  
Wie das sich zugetragen,  
Mag Jeder selbst sich sagen!